

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 23. September 1851



Sitzungs-Protocoll
des Gemeinderathes Steyr am 23. September 1851.

Unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Gaffl und in Gegenwart der Herren Gemeinderäthe Eysn, v. Koller, Seidl, Schwingenschuß, Krenklmüller, Mich. Heindl, Vogl, Vögerl, Edelbaur, Lechner, Plersch.

Abwesende: Herr Gemeinderäthe Haller, v. Jäger, Haratzmüller, und Millner beurlaubt, Duscher, Vakano entschuldigt, Ant. Heindl, Nutzinger, Stigler, Wittigschlager, Woisetschlager.

Das letzte Sitzungsprotokoll vom 16. dß. wurde vorgelesen und seinem vollen Inhalt nach angenommen.

I. Section.

Nro. 3941. Die Marktaufsicht überreicht den Revisionsbefund über das Brotabwägen bey den hiesigen Bäckern.
Zur Wissenschaft.

Nro. 3959. Gesuch des Filip Wieser um Erfolglassung eines Sittenzeugnißes.
Der Kanzley zur Ausstellung des erforderlichen Leumunds Zeugnißes. Übrigens wird dem Hrn. Bittsteller mit Hinweisung auf die kais. Verordnung vom 11. May d.J. § 12 erinnert, sich in seinem an die Gemeinde gerichteten Eingaben einer höflicheren Schreibart zu befleißigen. Wovon derselbe unter Anschluß des obigen Zeugnißes über Rubrik zu verständigen.

Nro. 3818. Kreisamts Signatur vom 28.8. 1851 Z. 10055 die Einführung der Hundesteuer betreffend. Sind die Marken anfertigen zu lassen, die vom H. Distr. Coär Willner entworfene Kundmachung in 200 Exemplarien in Druck zu legen, zu publiziren, affigiren, u. den Viertelmeistern mitzutheilen. Der Hr. Armenkaßier, so wie das Polizeyamt sind unter Anschluß einer solchen Kundmachung dekretaliter zu verständigen. Die von der k.k. Bezkshptschft. anher übermittelte Kundmachung der Stadtgemeinde Vorstehung Enns, Einführung der Hundesteuer betreffend, ist mittelst Note zu retourniren.

II. Section.

Nro. 3986. Protokoll über die Prüfung der Einkommensteuerfassion pro 1850 u. 1851 von der Stadtpfarr-, Vorstadtpfarr-, Exdominikanerkirche u. St. Anna Kapelle.
Nachdem die vorgelegten Einkommensteuerfassionen von den innerwähnten Kirchen pro 1850 u. 1851 von den betreffenden Vorständen bereits gefertigt sind, sind dieselben der k.k. Bezkshptschft. mit Bericht vorzulegen.

Nro. 3962. R.R. Schiefermayr überreicht den Arzneykonto über die aus der Göppl'schen Apothecke an die hiesigen Bezirksarmen im III. Mil. Quart. 1851 verabreichten Medikamente.
Dem Herrn Kaßier zur Zahlung mit 35 fl 52 1/4 xr C.M. aus der Pfarrkonkurrenzkaßa an die Frau Apotheckers-Witwe Göppl.

III. Section.

Nro. 4000. Gesuch des Josef Peterberger um eine Bestätigung wegen der Mauthgebühr von durchpassirenden Holzfuhrn.

Nachdem nach dem Mauthtariff dto. 9. Okt. 1756 Satz II. alle jene Gegenstände welche hier durchgeführt, dahero nicht zum Verkaufe hieher gebracht worden, von jedem Pferde 3 xr Mauthgebühr zu bezahlen haben, daß von H. Pfaffenwimmer hier durchgeführte Holz bereits verkauft, so ist selbes als Kaufmannsgut zu betrachten, u. die eingehobene Mauthgebühr ganz in seiner Richtigkeit, wegen H. Pettenberger rathschlägig zu verständigen.

V. Section.

Nro. 3923. Relation des Distr. Aktuar Willner ad Nro. 3667 über die Untersuchung des Michael Wagner'schen Hauses bezüglich der Feuersicherheit.

Ist Michael Wagner von dem Resultate des vorgenommenen Augenscheins auf Rubrik mit dem Beisatze zu verständigen, daß er nach dem Inhalte dieses Protokolls die vorgeschriebenen Verbesserungen in seinem Hause behufs der Ausübung der Fleischselcherey vorzunehmen habe.

VI. Section.

Nro. 3891. Gesuch der Mild. Vers. Fonds Rechnungsführung um Erläuterung des §. 15 der buchhalterischen Anstände der M. V. F. Rechnung pro 1850.

Wird dahin erläutert, daß bey dem Wechsel der Referenten im Mild. Vers. Fondswesen die Anzeige über die Erledigung dieser Pfründe in Verstoß gerathen ist, daher auch die längere Nichtverleihung komme.

Nro. 3880. Dasselbe rücksichtlich des § 4 betreffend die Rückzahlung des von der Stadtkassa an den M. V. Fond schuldigen Kapitals pr. 2000 fl C.M.

Ist an die k.k. Statthalterey die Bitte zu stellen, daß das mit 3 % verzinsliche Kapital pr. 2000 fl C.M. der Stadtkassa noch insolange belassen werden wolle, bis sich durch Regelung des Gemeindecinkommens die Stadtkassa in der Lage sehen wird, dieses Kapital wieder an den M. V. Fond zurückzuzahlen. Der M. V. Fonds Rechnungsführung ist als Erläuterung des §. 4 bekannt zu geben, daß wegen Belaßung dieses Kapitals pr. 2000 fl bey der Stadtkassa bis zur Kräftigung derselben durch die Regelung des Gemeinde Einkommens um die höhere Genehmigung eingeschritten wurde.

Nro. 3906. Dasselbe rücksichtlich des §. 24 in Betreff des größeren Kerzenbedarfes.

Diese buchhalt. Beanständung findet ihre Rechtfertigung darin, daß der größere Kerzenverbrauch im Interimsspitale durch die Überfüllung mit Soldaten hervorgerufen wurde. Ferner mußten die kranken Soldaten auch noch im Bürgerspitale untergebracht u. die Siechen aus dem Krankenhause in die Krankenzimmer der andern zwey Versorgungshäuser überschafft werden. In allen diesen Lokalitäten war eine Beleuchtung nothwendig, es mußte ferners in der Nacht die viele Wäsche besorgt werden u. daß dort wo viele Schwerkranke sich befanden, ein größerer Lichtaufwand ebenfalls nothwendig war, ist leicht erklärlich u. war unabweisbar. Übrigens könnten wohl auch die Zahlungen der Kerzen d.J. das frühere oder beziehungsweise spätere Einlangen der Kerzen verursacht worden seyn, was jedenfalls die Rechnungsführung zu erläutern hat.

Nro. 3951. Protokoll mit Georg Retzenwinkler um Gestattung des Unterstandes für seine blinde Inwohnerin Magdalena Kirnböck.

Magdalena Kirnböck ist in das Sondersiechenhaus, und zwar, weil jetzt kein anderer Platz vorhanden ist, vorläufig in das Krankenzimmer aufzunehmen. Hievon ist der H. Inspizient des Sondersiechenhauses, so wie der Obmann u. Magdalena Kirnböck auf Rubrik zu verständigen.

Nro. 3979. Protokoll dto. 12. Sept. 1851 bezüglich der Prüfung der Einkommensteuerfaßionen pro 1850 & 1851 vom M. V. Fonde. Sind diese Faßionen mit nachstehenden Bericht an die k.k. Bezkshtmschft. einzusenden.

Nro. 3968. Dekr. der k.k. Bezkshtpm. Steyr Z. 10352 in Betreff der höhern Genehmigung der bereits vollführten Herstellungen am Dache der Vorstadtpfarrkirche.

Diesem zufolge sind die erwähnten 16 Stk. adjustirten Ausweise nebst der anliegenden h. Statthalterey Genehmigung der k.k. Prov. Staatsbuchhaltung zur Kirchenrechnung pro 1850 mit Bericht nachträglich zur Vorlage zu bringen, u. sind zwey Abschriften dieser Genehmigung zurückzubehalten, wovon die eine in der Registratur zu hinterlegen, die andere mit Schreiben der geistl. Vogtey der Vorstadt Pfarrkirche zuzustellen ist. Vorher aber ist das Befundszertifikat des k.k. Baubezirks mit Schreiben nachzusuchen. Der Herr Bürgermeister trägt der Versammlung folgende eingelangte u. von ihm erledigte Stücke vor: Dekr. der k.k. Bezkshtpm. Steyr laut welchem in Folge Erlaß der h. Statthalterey dem Jos. Pöpperl ein einfaches Landesfabriks Befugniß zur Erzeugung von Waffengattungen gegen dem verliehen würde, daß er auf die radizirte Eigenschaft des auf seinem Hause Nro. 257 bey der Steyr haftenden Messerschmidgewerbes Verzicht leiste. Dann die Entscheidung der h. Statthalterey über den Rekurs des Anton Nagl wegen Entrichtung der Aufnamsgebühr pr. 10 fl, wornach selber zum Erlage dieser Gebühr verhalten wird. Ferner die Entscheidung der h. Statthalterey über die Heimathszuständigkeit der Maria Brunner, welche gleichfalls nach dem Antrage des Gemeinderathes ausgefallen ist.

Nro. 3062. Schlußlich den Beschluß des Comité in Betreff der Regelung der Nachtwächter in Aichet, u. die vierteljährliche Einzahlung für selbe, welche in 5 Klassen, u. zwar zu 30 xr, 20 xr, 12 xr, 8 xr u. 6 xr bestimmt wurde, daher die jährliche Gebühr für jeden Nachtwächter in dieser Ortschaft von den Hausbesitzern in 28 fl 24 xr u. von der Stadtkassa " 12,- zusammen in 40 fl 24 xr beträgt. Werden die 3 ersteren Stücke zur Wissenschaft genommen, der Antrag resp. Repartition rücksichtlich der Nachtwächter in Aichet genehmigt, u. ist das Resultat der Zahlungseintheilung den H. Viertelmeistern zum richtigen Vollzug hinauszugeben.

Gaffl
Vogl
Heindl
Amtmann Schriftführer

Nro. 3484. Bericht des R.R. Schiefermayr ad Nro. 3326 über die gepflogene Revision des Voranschlages beym hiesigen Armenfonde pro 1852.

Dieser Voranschlag wurde bey der coönnellen Prüfung am 19. d.Mts. berichtet, wird hiemit genehmigt, und ist zur weiteren Gebrauchsnahme aufzubehalten.